

Kaffee-Haus Madlen

Inh. Gerhard Steudel, Bahnhofstraße 81, 16341 Panketal
Tel.: 030 / 9 44 71 63 Fax: 030 / 94 41 55 36
Email: info@kaffeehaus-madlen.de

Zu Gast bei Lucky Fish

Schweden September 2013

14.09.2013 01.15 Uhr

In 5 min. müsste der Wecker klingeln, wenn es nicht um einen Angel Trip gehen würde und ich durch die Vorfreude immer vorher wach werde.

Treffpunkt ist 1.30 Uhr bei mir um das Auto für 10 Tage Schweden zu packen, da wir uns selbst verpflegten, musste einiges mit.

Eine gute Stunde später treffen wir uns mit dem zweiten Auto um die Reise nach Schweden, zu beginnen.

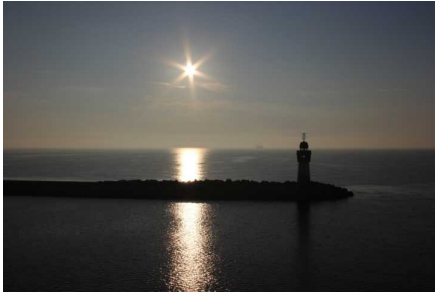


Neun jung gebliebene Anfang dreißigjährige gut aussehende Männer starten die Mission Männerurlaub in den Schären bei Loftahammar, zwei weitere sollten für ein kurzen Trip folgen.

Die Route führte als Erstes nach Sassnitz, um mit der Fähre nach Trelleborg in 4 Stunden überzusetzen. Langeweile kam nur für einen von uns (siehe im Hintergrund) auf.



Die anderen vertrieben ihre Zeit mit Glücksspiel.



Tschüss Deutschland

*In Trelleborg angekommen stieg die innere Unruhe und Freude zugleich.
Uns blieb noch genug Zeit bis Loftahammar um von den Schären zu träumen.*



Die kurze Mittagspause stellte sich als schlechte Idee raus, da unser gesamter Kronenvorrat im Briefumschlag der Gruppenkasse mit in den Müllschlucker landete. Gott sei Dank viel uns das erst 200 km weiter Nord-Östlich beim Tanken auf, sodass niemand im Mülleimer wühlen musste. ;o)



Ein klein wenig betrübt über den Verlust der Gruppenkasse, weiteren 6 Stunden fahrt und gefühlten 10 Pinkelpausen waren wir endlich gegen 19.00 Uhr am Ziel.



Susanne und Thomas von Lucky-Fish nahmen uns herzlichst in Empfang und zeigten uns unsere Häuser, natürlich Interessierten mich eher die Boote als die Unterkunft, Sodas Udo, Thomas und ich die Boote für den ersten Turn am Nächsten morgen fertig machten. Als Thomas hörte das Wir am nächsten Tag gegen halb sechs raus wollten fand er die Idee die Boote gleich startklar zu machen gar nicht mehr so übel. Danke Tommy ;o)

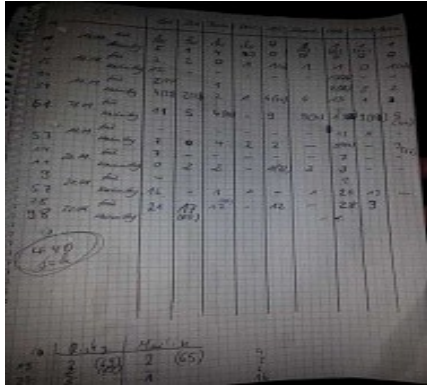


Nachdem der Rest der Meute die Autos ausluden, machte ich mich daran ein Abendsnack zuzubereiten.



Der ein oder andere mochte es ein wenig schärfer!

Gut gestärkt war die Aufregung groß als alle ihr Köderboxen von mir bekamen und nachschauten, was alles Drin war. Die Grundausrüstung bestand aus 6er Gummifischen, ein Real Eel, ein 4 Play und zwei Mepps. Es war für alle wie Weihnachten. Anschließend wurden Rollen mit Ruten vereinigt, es wurden Stinger und Vorfächer gebaut, wobei das Interesse sehr groß war, einige auch selbst Hand anlegten. Es wurde über Köderführung gesprochen, Jighaken aufgezoogen und eine Tabelle angefertigt um die Anzahl und Größe der Fische zu erfassen.



Man bedenke bitte das von den 9 Personen 7 nur einmal im Jahr angeln und einer dabei war der nur mit Pose und Wurm angeln wollte aber dazu später mehr.



Eine kleine Überraschung für die Gruppe gab es noch, ich wollte natürlich ihren Ehrgeiz wecken und hatte einen kleinen Pokal mit dem Spruch „Schwedens größter Hecht“ anfertigen lassen.

Von da an war der Kampfgeist gepackt und jeder wollte den größten fangen.



Objekt der Begierde

15.09.2013 05.30 Uhr

Udo und ich hörten beide unseren auf 05.00 Uhr gestellten Wecker nicht, was so gut wie

noch nie vorkam in unserem Angelerleben.

Die fertige Meute weckte uns voller Euphorie und wir starten den ersten Tag.



Die drei Teams wurden schon am Vorabend beschlossen.



Gruppe 1 „Team Schön“ Dirk, Ali und Kuhni



Gruppe 2 „Team Erwachsen“ Udo, Strauchi und Micha



Gruppe 3 „Team Entspannt“ Busche (die Pose), Marcin und Eric

Nach Rücksprache mit Thomas, der uns am Abend zuvor einige Stellen auf der Karte

zeigte, bahnten sich unsere Boote den Weg Richtung Spots. Die Fische fanden wir zwischen 1,5m und 3m meist an Schilf- oder Steinkanten.



Die erste Ausfahrt brachte auch gleich für jeden den ersehnten Fisch, die größten mit 88cm und 83 cm gingen auf die Konten von Team Schön und Team Entspannt.

Bei Team Entspannt war ja noch der hartnäckige Posenangler mit an Bord, der jede Ankerphase nutzte, um seine Würmer den Fischen anzubieten. Allerdings blieb die Fängigkeit aus als Marcins und meine Gummis ständig in der Nähe der Pose einschlugen. ;o)

Es dauerte also nicht lange und er wurde zum Kunstköderangler umgepolt und das sollte nicht seine schlechteste Entscheidung sein!



"Busche noch auf Pose"

Wir kamen gegen Mittag mit hungrigen Mägen wieder Heim und so machte ich mich sogleich ans Frühstück.

Bacon, Rührei und frischgebackene Brötchen sollten jeden Morgen (11 Uhr) unsere Bäuche füllen, um gestärkt den Fischen und der Natur nachzustellen.



Die zweite Session von 14 bis 20 Uhr brachten auch noch mal gute Fische ans Band aber die 88cm vom Vormittag hielt.

Gerade die Natur hatte es uns besonders angetan und man konnte sich einfach nicht sattsehen!



Am Abend saßen wir gemütlich zusammen, aßen Abendbrot, spielten und tranken bis in die späte Nacht hinein.



16.09.2013

Wir trafen uns wieder in aller früh, um neue Reviere zu erkunden. Das Schöne ist, wenn man seine komplette Ausrüstung auf den Booten lassen kann.

Um so schneller waren wir bei den Spots.

Alle Boote und das Haupthaus waren von uns mit Quetschen (Walki Talki) ausgestattet, sodass wir im ständigen Kontakt waren.



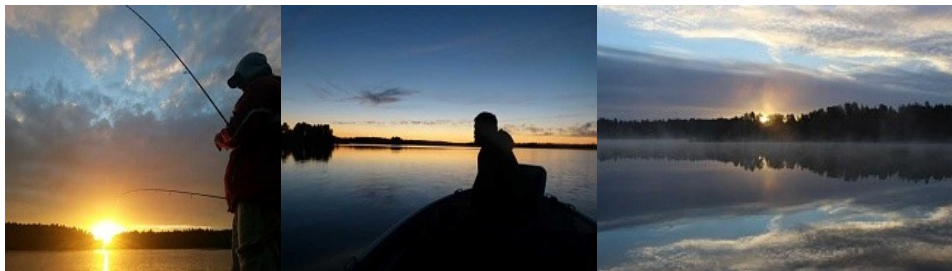
Die Session am Vormittag verlief schleppend, da der Wind fehlte und somit auf die Stimmung der Fische drückte.

Da am Nachmittag keiner weiter mitkommen wollte, machte Udo und ich alleine los und suchten uns eine ca. 10 km weit entfernte Bucht die sich als Glücksgriff rausstellen sollte.



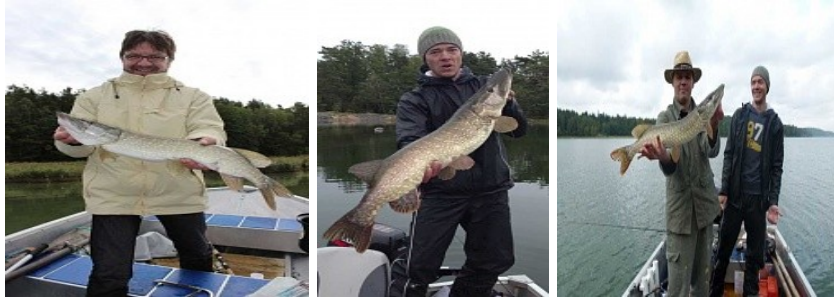
Am Abend kamen wir wieder zurück und verbuchten 25 Fische (darunter ein 86er) auf unsere Konten 13 zu 12 für Udo. ;o)

Da war die Motivation bei den anderen wieder auf Hochtouren gelaufen und die nächsten Tage konnten kommen!



17.09.2013

Am dritten Tag wurden dann insgesamt schon 48 Fische gefangen, worunter dann auch der größte mit 99cm ganz schön knapp am Meter vorbei schrammte, kommt davon wenn man den ehemaligen Posenangler, der auch noch Bulle ist, die Länge messen lässt, hätte ich mal Marcin den Polen rangelassen. ;o)



Und so ging es den Urlaub über weiter, der Wind frischte auf und die Bedingungen wurden besser so das die Bissfrequenz deutlich anstieg.



"Busche der Ex Posenangler"



Nicht selten wurden pro Person über 10 Fische pro Turn gefangen an den letzten beiden Tagen ging es dann richtig ab, so ein aggressives Beißverhalten habe ich auch noch nicht erlebt.

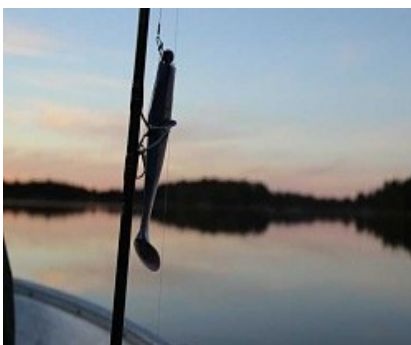
Zum Teil attackierten sie die Köder 3,4,5-mal bis zum Boot, um zum Schluss noch aus dem Wasser zu springen. So eine Aggressivität habe ich bisher noch nicht erlebt.

Kleine Buchten nicht breiter als 5m in denen der Wind rein drückte brachten meist um die 5 Fische.

Leider blieben uns die ganz großen Fische verwehrt.



*Insgesamt fingen wir 440 Hechte darunter ein 99 cm, 92 cm und ca. 15 zwischen 80-90 wobei 437 wieder released wurden. Ich war beeindruckt, wie verantwortungsvoll sie mit den Tieren umgingen.
Klasse Jungs!*



*Zu unseren Vermietern Susanne und Thomas sei gesagt, dass sie sich ein Paradies geschaffen haben, was man mal erlebt haben muss.
Die Natur, die Unterkünfte, die Boote und die beiden selber sind der Hammer!*



Danke ihr beiden für den tollen Urlaub.

Ein Kritikpunkt gab es jedoch, wir haben keine Elche gesehen!

*Beste Grüße von der Reisegruppe
Eric & Friends*

